

Bücherschau

Autor(en): **J.Schneebeli / E.Z.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich**

Band (Jahr): **11 (1890)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-258373>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

hinzugekommen sind: die jungen Lehrer, welche im Laufe des auf das Dienstjahr folgenden Jahres keine Anstellung im Lehramt finden oder vor der festgesetzten Zeit ihre Stelle aufgeben, sowie diejenigen, welche während der Dienstzeit den vom Kriegsminister geforderten Bedingungen bezüglich Betragen und militärischer Schulung nicht zu genügen vermögen, sind gehalten, die zwei Dienstjahre, von denen sie dispensirt wurden, nachzuholen.

Es wird nun gefürchtet, dass diese Bestimmungen die Seminarien entvölkern und den regelmässigen Gang des Unterrichts stören könnten, obgleich man im Übrigen sich Mühe gegeben hat, durch eine geeignete Gesetzgebung tüchtige Leute zur Ergreifung des Lehrersberufs zu ermutigen.

Vereinigte Staaten. Der Präsident hat den Republikaner Dr. Harris in Ersetzung des abberufenen Dr. Dawson, eines Demokraten, zur Leitung des Erziehungsbureau in Washington berufen. Die pädagogische Presse Amerikas begrüsst den neuen Commissioner of Education als „the right man in the right place.“

R. F.

Mitteilungen der Schweiz. permanenten Schulausstellung in Zürich.

Bücherschau.

Weihnachtsausstellung von Jugendschriften
auf der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich 1889.

Abteilung für reiferes Jugendalter.

1. *Treu bis zum Tode.* Historische Erzählung für Alt und Jung von *Lilly Willigerod*. Mit 12 Bildern. Gebunden, 165 Seiten. Gotha, Friedr. Andr. Perthes. 1889.

Franz Holler, ein Schwestersohn von Andreas Hofer, diente mehrere Jahre als englischer Schiffsoffizier auf einem Kreuzer, der an der Westküste von Afrika auf Sklavenschiffe Jagd machte. Als österreichischer Reiteroffizier fällt er in der Völkerschlacht bei Leipzig. Eingangs schildert das Buch die Kämpfe und den Untergang des Tiroler Helden Hofer. Örtliche Studien liegen einzelnen Darstellungen zu Grunde. Die Sprache ist knapp und gediegen. — Eine prächtige Lektüre für Knaben.

2. *Für frohe Kinderherzen.* Sieben Erzählungen für Mädchen von *Renata Beutner*. Mit vier hübschen Bildern. Gebunden, 140 Seiten. Stuttgart und Leipzig, Verlag von Wilh. Effenberger.

Ohne jeden Vorbehalt empfehlenswert, zum guten Teil auch für Knaben.

3. *Es war einmal.* Zwölf Märchen von *Luigi Capuana*, illustriert von *Montalta*. Aus dem Italienischen übersetzt. Gebunden, gross Oktav, 172 Seiten. Berlin, A. Hofmann & Co.

Im vollen Dutzend sind Könige und Königinnen die Hauptpersonen. Vielfach gelangen verzauberte Schönheiten zur endlichen Heirat. Grausame Handlungen laufen als selbstverständlich mit. Dergleichen soll gute Nahrung für den kindlichen Geist sein?

4. *Ein Mund voll Brot.* Briefe an ein kleines Mädchen über das Leben der Menschen und Tiere. Von *Jean Macé*, Professor. Aus dem Französischen übersetzt. Gebunden, 328 Seiten. Winterthur, Verlag von Gustav Lücke. 1862.

Vor einem Vierteljahrhundert ein sehr gepriesenes Buch. Ist es jetzt veraltet? Keineswegs! Verträgt es sich doch noch gut mit der bis heute vorgeschrittenen Wissenschaft. So elementar indes die Form der Darstellung gehalten ist, so wird die inhaltliche Tiefe doch eher für *grosse* Mädchen passen, selbstverständlich nicht minder für ältere Knaben.

Verlag von C. F. Spittler, Basel.

(No. 5 bis 16.)

5. *Am Wege gepflückt.* Zwölf Geschichten für Kinder von 10 bis 14 Jahren. Von *Dora Schlatter*. Geheftet, 136 Seiten. Fr. 1.

In der grossen Mehrzahl prächtige Feldblumen, nicht künstlich gezogene Schreibtischblüten. Aus dem Leben für das Leben. Etwas zu wenig Färbung (oder Handlung), oder zu geringer Fruchtansatz (praktisches Ergebnis) dürften in den Nummern 3, 8 und 9 zu finden sein.

6. *Das Waislein.* Eine Erzählung von *Dora Schlatter*. Geheftet, 25 Seiten. 25 Rp. (Abdruck einer Numer aus „Am Wege gepflückt“.)

7. *Auf den Spuren des Herrn.* Fünf Heftchen mit je sieben Bildern in Farbendruck, darstellend neutestamentliche Orte in Palästina, mit gegenübergedruckten bezüglichen Bibelstellen. Nur eine „spezifisch christliche“ Stimmung wird dieser Gabe Geschmack abgewinnen.

8. *Aus froher Jugendzeit* oder das Glück des Landlebens. Eine Erzählung von *Anna Hornung*. Geheftet, 58 Seiten.

Überschwänglichkeit im Ausdruck neben Dürftigkeit in Anlage und Durchführung lassen auf eine Anfängerin in der Schriftstellerei schliessen.

9. *Die Lehrzeit.* Freundlicher Rat an Jünglinge, die ein Handwerk erlernen wollen. Zweite Auflage. 1889. Geheftet, 32 Seiten.

Ein beherzigenswerter Belehrungsstoff für Lehrlinge jeder Art.

(Von *Maria Liebrecht* No. 10 bis 12.)

10. *Jugendgabe Nr. 11.* Erzählungen für die Kinderwelt. Geh., 32 S. 25 Rp. Breitgeschlagenes leichtes Metall mit frommem Gepräge.

11. *Hänschens Jugendjahre.* Eine Erzählung. 1889. Geh., 70 S. 50 Rp.

Eine vergriffene Unterlage: Ein von Seiltänzern gestohlener Knabe findet nach vielem Ungemach seine Eltern wieder. Dem gespannten Seile gleich hängt die Darstellung zu sehr in der Luft.

12. *Singvögelein*. Eine Erzählung. Geheftet, 40 Seiten. 25 Rp.
Bewegt sich mehr auf greifbarem Boden.
13. *Im Doktorhaus*. Eine Erzählung für Jung und Alt von *Eleonore Kramer*.
Geheftet, 57 Seiten. 35 Rp.
Bietet gesunde Nahrung für Geist und Herz.
(Von *Theodor Schöpf* No. 14 u. 15.)
14. *Gesegnete Weihnachten*. Eine Erzählung für erwachsene Töchter. 21 S.
25 Rp.
Ist auch für noch heranwachsende reifere Töchter zuträglich.
15. *Seltsame Weihnachten*. Eine Kindergeschichte.
In die Kinderwelt ist hier ein allzu „seltsamer“ Idealismus gelegt.
16. *Der blinde Hansjörg*, ein Führer vieler Sehenden. Ein Bild aus dem
württembergischen Gemeinschaftsleben. Geh., 52 Seiten.
Kann nur für Erwachsene geniessbar und auch da bloß für mystisch angelegte Naturen bestimmt sein.

Verlag von Cäsar Schmidt, Zürich.

(No. 17 bis 21.)

17. *Des fleissigen Mädchens Kochbüchlein* für die Puppenstube. Von *Tante Emma*. Gebunden, klein Format, 60 Seiten.
84 einfache Kochrezepte. Mögen Mütter ihre halberwachsenen Töchter die vorliegenden Kochversuche statt in einer selten brauchbaren Puppenküche lieber am gewöhnlichen Herde machen lassen.
18. *Historisches Bilderbuch* für die schweizerische Jugend. Von *G. Geilfus*.
(Auszug aus dessen „*Helvetia*“.) Dritte Auflage. Mit 15 Illustrationen.
Gebunden, 285 Seiten.
Der Name des Verfassers bürgt für die Gediegenheit des Textes. Die Bilder sind gut. Zu beanstanden ist nur die kleine Druckschrift.
19. *Lebensweisheit in deutschen Sprichwörtern und Sentenzen*. Herausgegeben von *Fidel Curti*. Dritte vermehrte Auflage. 470 Seiten, enthaltend 2660 Zitate. 1881.
Ein reichhaltiges Schatzkästlein von Sprüchen aus dem Volk und aus den Schriften klassischer deutscher Autoren, „Lebensweisheit“ in gleichsam kristallisierter Form. Das äusserst wertvolle Sammelwerk ist erwachsenen Benutzern angemessen, aber auch schon reiferer kindlicher Erfassung zugänglich, besonders in dem Reichtum der Sprichwörter.
20. *Elternworte an teure Kinder* oder der sichere Führer auf dem Lebenswege.
Ein Erbauungsbuch für christliche Personen und Familien jedes Glaubensbekenntnisses. Von einem Freunde der christlichen Wahrheit und höheren Offenbarung. Mit einem Titelbilde. Achte Auflage. Gut gebunden, 600 S.
Ein sehr beachtenswertes Andachtsbuch, im Innern keineswegs so anspruchs-

voll, wie sein Überschwang im Titel könnte vermuten lassen. Es bietet in gewählter Sprache, in Prosa wie in Poesie, und zwar nicht in den schon allbekannten Formen, für jedes Haus, in welchem religiöse Betrachtungen Bedürfnis sind, vielseitig anregende Gemütsnahrung.

21. *Des Freundes Stimme*. Worte liebevoller Ermahnung an Jünglinge. Von *J. C. Lavater*. Siebente Auflage. Gebunden, mit Goldschnitt, 190 Seiten.

Das Lebensbild Lavater's (über 30 Seiten „statt eines Vorwortes“) ist sehr anziehend gegeben. Dagegen kann der schwerfällige sprachliche Ausdruck Lavaters und seine Anbetung unseres Religionsstifters als Gott nur einem altkirchlichen Sinne zusagen.

J. Schneebeili.

Geographie.

Egli, Prof. Dr. J. J., Neue Schweizerkunde. 8. Aufl. St. Gallen, Huber & Co. 1890.

Ein Buch, welches man als Schüler in Händen gehabt hat und unter dessen sicherer Führung man selbst wieder Jünger in die Wissenschaft einführt, wird einem zum Freund und man verfolgt dessen Schicksale. Wie angenehm überrascht es einen nun, in dieser achten Auflage des bekannten Buches neben den alten Grundlehren und Kernsätzen so viel Neues zu finden. Wenn die Bücher des Zürcher Geographen im allgemeinen den Stempel der reinen Wissenschaftlichkeit an sich tragen, so muss es der „Schweizerkunde“ im besonderen nachgerühmt werden, dass sie bei jedem Gang, den sie unternahm, stets auch in dem modigsten Kleide erschien. So hat der Verfasser, wie die uns vorliegenden Bogen zeigen, dem Zuge der Zeit folgend, sein Lehrgebäude ganz auf die physische Geographie und Geologie gestellt und so ein Fundament bekommen, welches einer Schweizer-Geographie besonders gut ansteht. Diese zum Teil schwierigen Verhältnisse werden mit spielender Leichtigkeit dargestellt, und die „neue Schweizerkunde“ wird in ihrer neuesten Auflage ein Büchlein werden, von dem nicht nur die Schüler, sondern auch wir Lehrer noch etwas zu lernen haben.

E. Z.

Eingänge der Schweizerischen perm. Schulausstellung in Zürich.

Dezember 1889.

(Die Ankäufe sind mit * bezeichnet.)

A. Sammlungen.

Bibl. Geschichte für den Religionsunterricht in Basel-Stadt und Basel-Land. 1887. Basel, H. Georg.
 Fibel für den ersten Schreiblese- und Sprachunterricht in den Primarschulen des Kantons Basel-Stadt.
 3. Auflage. 1888. Basel, Felix Schneider.
 Lesebuch für die Primarschulen des Kantons Basel-Stadt. 2. Schuljahr. 1885. Basel, Detloff's Buchhandlung.
 " " " 3. " 1884. " "
 " " " 4. " 1885. " "
 " Sekundarschulen. I. Teil 5. " 1888. " "
 " " II. " 6. " 1888. " "
 " " III. " 7. " 1887. " "
 " " IV. " 8. " 1887. " "
 Kleinschmidt, Albert. Entwicklungsstoff. (Deutsche Beispielgrammatik.) 70 Rp. 1889. Leipzig, Brandstetter.
 Dietlein, Rudolf. Deutsche Fibel. Neue verbesserte Auflage. 1889. 55 Rp. Gera, Th. Hofmann.
 Miekley u. Sührling. Fibel und erstes Lesebuch. 35 Rp. 1889. Potsdam, Aug. Stein.